

**Niederschrift über die Sitzung des Familien-, Jugend-, Sport- und Sozialausschusses der
Gemeinde Kiedrich vom 07. Juli 2016**

Anwesend:

vom Familien-, Jugend-, Sport und Sozialausschuss

Herr Benedetto Troia	Vorsitzender
Herr Norbert Bibo	1. Stellv. Vorsitzender
Frau Anne Linke-Diefenbach	2. Stellv. Vorsitzende
Herr Jürgen Scholz	
Frau Beate Schmidt	
Frau Bettina Nußbaum	
Frau Gabriele Amann-Ille	

Entschuldigt

./.

Schriftführerin

Frau Diana Smith

vom Gemeindevorstand

Herr Bürgermeister Winfried Steinmacher
Frau Beigeordnete Elke Picard-Maureau

Entschuldigt

Frau Beigeordnete Ilona Schwed

von der Gemeindevertretung:

./.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.39 Uhr

Der Vorsitzende des Familien-, Jugend-, Sport- und Sozialausschusses, Herr Benedetto Troia, begrüßt die Anwesenden und stellt Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung ist form- und fristgerecht erfolgt. Es ergeben sich keine Wünsche zur Änderung der Tagesordnung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Möglichkeit der Bürgerfragestunde hin. Da keine Zuhörer/innen anwesend sind, erfolgt der Sitzungsablauf gemäß Tagesordnung.

Tagesordnung:

TOP 1 Antrag der FDP-Fraktion vom 24.05.2016

Betr. Reaktivierung / Wiederbelebung des Kinder- und Jugendparlamentes **FR 034**

Der Vorsitzende des Familien-, Jugend-, Sport- und Sozialausschusses, Herr Benedetto Troia, erteilt Frau Anne Linke-Diefenbach das Wort. Sie erläutert ausführlich die Drucksache betreffend Reaktivierung des Jugendparlamentes. Danach bittet der Vorsitzende des Familien-, Jugend-, Sport- und Sozialausschusses um Wortmeldungen.

Frau Amann-Ille teilt mit, dass es nach Ihrer Recherche im Rheingau verschiedene Modelle von Jugendparlamenten bzw. auch Jugendbeiräten gibt. Zum Beispiel in Lorch sei der Jugendbeirat mit jugendlichen Vertretern der Vereine besetzt. Sie regt an, die Anzahl nicht auf 19 Mitglieder festzuschreiben. Weiterhin äußert Sie, dass die CDU-Fraktion der Wiederbelebung des Jugendparlamentes positiv gegenübersteht.

Auch Frau Beate Schmidt hebt in ihrem Redebeitrag die Wichtigkeit der Beteiligung von Jugendlichen hervor. Wobei nicht außer Acht gelassen werden kann, dass trotz zweimaliger Durchführung einer Wahl fasst kein Interesse vorhanden war. Weiterhin stellt sie die Frage, wer die Betreuung des

Jugendparlamentes begleitet. Hierzu antwortet Frau Linke-Diefenbach, dass das Thema im Familien-, Jugend-, Sport- und Sozialausschuss zu behandeln ist und nach ihrer Auffassung somit auch die Begleitung durch diesen Ausschuss erfolgen müsse.

Herr Norbert Bibo regt an, in der Schule, sowie wie bereits vorgetragen, und in den Vereinen Rücksprache zu halten, wie das Interesse an einem Jugendparlament gesteigert werden kann.

Herr Jürgen Scholz erläutert noch einmal aufgrund seiner Kenntnisse und Zuständigkeit für die bisherigen Jugendparlamente die stattgefundene Arbeit und den stattgefundenen Ablauf. Auch er würde eine Belebung der Beteiligung der Jugendlichen begrüßen.

Weiterhin führt Frau Anne Linke-Diefenbach aus, dass es 2 Modelle der Jugendarbeit geben müsste, eins für die jüngeren und ein zweites für die älteren Kinder und Jugendlichen.

Herr Benedetto Troia führt aus, dass die SPD-Fraktion grundsätzlich neue Aktivitäten zur Reaktivierung des Jugendparlaments begrüßt, jedoch eine Wiederholung der zuletzt mehrfach erfolglosen Vorgehensweise, Jugendliche zu Wahl zu bewegen, ablehnt. Gefragt seien neue Ansätze, die insbesondere Jugendliche im Alter ab 12 Jahren dazu motivieren, sich in einem Jugendparlament oder einem Jugendbeirat zu engagieren.

Frau Bettina Nußbaum erläutert aus eigener Erfahrung, dass Kinder erst ab einem gewissen Alter Interesse an dem Thema „Politik, Jugendvertretung, Beteiligung“ haben. Sie schlägt vor, insbesondere die Vereine die Jugendarbeit betreiben, mit dem Thema zu beschäftigen und spricht sich ebenfalls für die Prüfung der Schaffung eines Jugendbeirates aus.

Frau Beate Schmidt schlägt vor, einen Vertreter der Vereine einzuladen und die Schule zu integrieren. Gemeinsam können Ideen gesammelt und ein Konzept erstellt werden.

Frau Elke Picard-Maureau erläutert an einigen Beispielen aus ihrer Tätigkeit als Lehrerin wie wichtig es ist, die Schule bei diesem Thema mit einzubeziehen.

Alle Mitglieder des Familien-, Jugend-, Sport- und Sozialausschusses sind sich einig darüber, dass die Arbeit eines Jugendparlamentes wieder aufgenommen werden soll. Einzelheiten bezüglich Anzahl der Mitglieder, Alter und Modell sollen weiter ausgearbeitet werden.

Herr Bürgermeister Winfried Steinmacher schlägt folgenden Beschlussvorschlag vor:

Der Gemeindevorstand wird gebeten, mit der Schulleitung Frau Kelm-Kühne Kontakt aufzunehmen und Gespräche in den einzelnen Klassen bezüglich einer Beteiligung der Jugendlichen in einem Jugendparlament bzw. in einem Jugendbeirat zu klären. Weiterhin soll der Gemeindevorstand das Thema einer Beteiligung durch die Vereine, die Jugendarbeit betreiben, eruieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

TOP 2 Verschiedenes

Da keine Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende des Familien-, Jugend-, Sport- und Sozialausschusses, Herr Benedetto Troia, für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Benedetto Troia
Vorsitzender des Familien-, Jugend-,
Sport- und Sozialausschusses

(gez. Smith)
Schriftführerin